

Naturschutzbund NÖ revitalisiert Teich bei den Pischelsdorfer Fischawiesen

Um den Lebensraum von Vogelarten und Amphibien im Naturschutzgebiet Pischelsdorfer Fischawiesen in der Gemeinde Götzendorf an der Leitha zu verbessern, legte der Naturschutzbund NÖ bei einem angrenzenden Teich eine Flachwasserzone an.

Das Naturschutzgebiet Pischelsdorfer Fischawiesen beherbergt mit seinen feuchten Senken u. a. Vogelarten wie den Großen Brachvogel, die Beutelmeise oder das Braunkehlchen und zahlreiche Amphibien. Da die Senken in den letzten Jahren nur noch kaum mit Wasser gefüllt waren, hat der Naturschutzbund NÖ nach einer Möglichkeit gesucht, den Lebensraum zu verbessern. „Um schnell Abhilfe zu schaffen und die Situation für die an Wasser gebundenen Arten zu verbessern, haben wir einen Teil des Ufers des angrenzenden Teichs abgeflacht und einige Gehölze entfernt. Damit wird er für diese Arten besser nutzbar“, sagt Gabriele Pfundner vom Naturschutzbund NÖ.

Pischelsdorfer Fischawiesen als Teil der Feuchten Ebene

Die Wiesen in der Gemeinde Götzendorf an der Leitha im Wiener Becken sind Reste der Wiesenlandschaften der Feuchten Ebene. Die außergewöhnliche Landschaft zählt zu den artenreichsten Biotopkomplexen Österreichs. Ein Großteil der Wiesen ist seit 1966 als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Der Naturschutzbund NÖ begann ab 1968 Flächen im und außerhalb des 15 ha großen Schutzgebietes anzukaufen und betreut zusätzlich einige Pachtflächen. Die Parzelle mit dem 2420 m² großen Teich wurde 2020 dem Naturschutzbund NÖ übertragen und damit war es auch möglich, Revitalisierungsmaßnahmen durchzuführen.

Das Projekt „Revitalisierung des Teichs in den Pischelsdorfer Fischawiesen“ wurde aus Mitteln des NÖ Landschaftsfonds gefördert und vom Naturschutzbund Österreich sowie einer Firma im nahegelegenen Margarethen im Moos unterstützt

